



PSM  
Sabine Schmidt  
Strassburger Strasse 6-8  
10405 Berlin  
mobile: +49 178 7855167  
phone: +49 30 75524626  
fax: +49 30 75524625  
office@psm-gallery.com  
www.psm-gallery.com

## **NADIRA HUSAIN THE ASSASSINATION OF G. HEARST**

Eröffnung: Donnerstag, 04. November 2010, 18 – 22 Uhr  
Öffnungszeiten: Mittwoch - Samstag, 12 - 18:15 Uhr  
Dauer der Ausstellung: 05. November – 18. Dezember 2010

Es ist überliefert, dass junge Ägypter in der Antike gelegentlich versuchten, in der Nacht in die Tempel der Isis einzudringen. Nachdem es ihnen gelang sich hineinzuschleichen, hoben sie die Schleier der Göttin in der Hoffnung an, sie vollkommen zu umarmen und sich zu Eigen zu machen, nachdem die Statue ihres Dekors entledigt wurde.

Diese Versuche erinnern an den irrationalen Wunsch, das Wesen der Dinge zu erfassen, das oftmals unter der Oberfläche vermutet wird. Dennoch glauben manche Kulturen, dass das Äußere des Subjektes bereits sein Wesentliches enthält. Visuelle Illusion ist für sie notwendiger Bestandteil des Lebens und die Suche nach Wahrheit jenseits des Scheins eine Art „jugendliche Tollheit“.

In ihrer ersten Einzelausstellung bei PSM zeigt Nadira Husain Arbeiten mit einer bemerkenswerten Vielfalt an Oberflächen. Ihre sorgfältig ge- und bearbeiteten Collagen sind von einer vielschichtigen Materialität geprägt. Keramische Elemente, die in den Reliefs und räumlichen Strukturen verwendet werden, bieten eine verfestigte Oberfläche. Zwei Serien von Portraits werden zu abstrakten Mustern, die zuweilen selbst zu weiteren, noch abstrakteren Portraits verschmelzen. Husains künstlerisches Verfahren erwächst aus der Oberfläche der Werke.

Durch den Bezug zu einer obskuren Erzählung aus der griechischen Mythologie stehen die verschiedenen Elemente der Ausstellung untereinander in Beziehung. Eine zentrale Geste aus dieser Episode wird auf der Oberfläche von Husains Arbeiten wiederholt fragmentiert und zusammengesetzt ohne jemals direkt angesprochen zu werden. In Bezug auf diese Geschichte und auf tatsächliche Ereignisse vermischt Nadira Husain reale und fiktionale Elemente. Dieser Prozess findet auf der Oberfläche ihrer Arbeiten statt, auf der sich Bruchstücke von Erzählungen entfalten und zusammensetzen.

Jenseits der diversen Schichten in Husains Arbeiten geht das Gespenst von G. Hearst in der Ausstellung um.